

Integrative Maßnahmen an Bundeswasserstraßen: Synergien erkennen und Mehrwerte schaffen

Joshua Pöhler, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz

Der integrative Ansatz der österreichischen Wasserstraßengesellschaft viadonau

Mag. Robert Tögel, via donau-Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH, Wien

Ökologische Anpassungen des Stromregulierungssystems und wasserwirtschaftlicher Ausbau im Rahmen des Gesamtkonzeptes Elbe

Tobias Gierra, Wasserstraßen – und Schifffahrtsamt Elbe, Dresden

Kaffeepause

IV: Projekte und Potenziale

Fischökologische Entwicklungspotentiale von Auengewässern

Christian Wolter, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin

Neubau von Fischaufstiegen an der Oberen Havelwasserstraße im Dialog mit dem Naturschutz

Dr. Dorothea Weingärtner, Tanja Schnelle, Wasserstraßen- Neubauamt Magdeburg

Renaturierung durch Umbau - Maßnahmen an der Unten Havel Wasserstraße

Dr. Juliane Krüger, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Spree-Havel, Berlin

Naturschutzgroßprojekt Untere Havelniederung - Europas bedeutsamstes Flussrenaturierungsprojekt

Dr.-Ing. Rocco Buchta, NABU e.V., Rathenow

Abschließendes Mittagessen, Ende ca. 14.00 Uhr

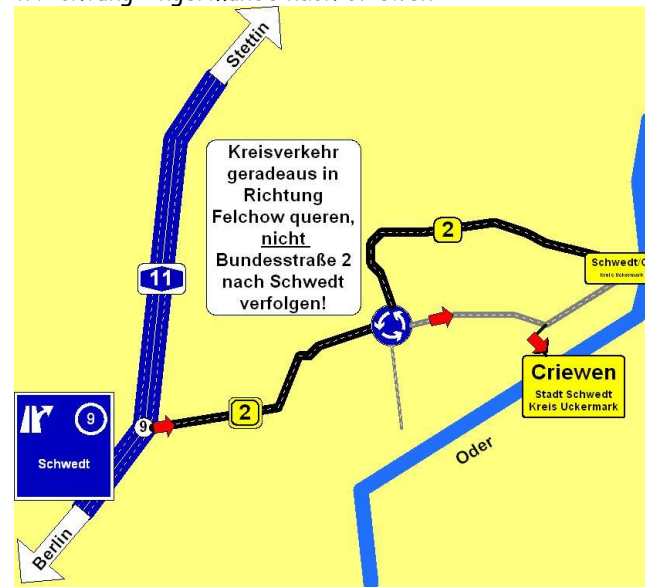
So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 - Schloss, 16303 Schwedt/OT Criewen

www.brandenburgische-akademie.de

info@brandenburgische-akademie.de



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



**Pflege und Entwicklung der
Wasserläufe in Flussauen, Alt-
armrenaturierung, Deckwerk-
rückbau, Wasserqualitätsver-
besserung**

24. – 25. September 2026

Gefördert vom Land Brandenburg

Zum Thema:

Flussauen sind traditionell besonders stark beanspruchte Landschaften, der Konkurrenzdruck auf die begrenzte Fläche ist groß. Industrie, Verkehr und Wohnungsbau, aber auch Kiesabbau, Land- und Forstwirtschaft sowie Tourismus streiten um das begrenzte Gut. Flussauen sind stark reguliert und verbaut, es gibt nur wenige etablierte geschützte Gebiete. Verbesserungen sind also nötig und möglich. Es geht um den Ausgleich zwischen Ökonomie und Ökologie, die Balance zwischen wirtschaftlichen Interessen und der Entwicklung und Erhaltung auenspezifischer Lebensräume und Ökosystemleistungen. Schwerpunkte der Tagung sind u. a. erfolgreiche Lösungsansätze und Schutz- und Renaturierungsprojekte, bei denen in einem konkreten Umfeld ein Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen gelungen ist und die zur Nachahmung anregen.

Die Tagung dient dem Erfahrungsaustausch und unsere herzliche Einladung richtet sich an Wasserbauer, Verkehrsexperten und Naturschützer, an Behördenvertreter aller Verwaltungsebenen, Land- und Forstwirte, Fischer und Angler, Landschaftsplaner und alle an Flussauen und ihrer Entwicklung interessierten Fachleute.

In Kooperation mit der Nationalpark Donau-Auen GmbH, Österreich

Konferenzsprache: deutsch

Foto-, Bild- und Tonrechte liegen ausschließlich beim Veranstalter

Programm

Donnerstag, 24. September 2026

11.15 Uhr

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

I.

Wasser für die Aue

Erfahrungen zur Auenentwicklung am Oberrhein...und anderswo

Dr. Christian Damm, Karlsruher Institut für Technologie, Rastatt

Aktuelle Renaturierungsprojekte am Oberrhein

Dr. Volker Späth, NABU-Institut für Fluss- und Auenökologie (IFA), Karlsruhe

Renaturierung der March – Chancen, Hürden, bisherige Erfahrungen und Pläne für die Zukunft

Jurrien Westerhof, Wien, WWF Österreich

Renaturierungsprojekte im Nationalpark Unteres Odertal - Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts

Michael Voigt, Nationalparkverwaltung Unteres Odertal, Criewen

13.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Exkursion

Leitung: Dr. Ansgar Vössing, Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Criewen

16.30 Uhr

Kaffeepause

II.

Fluss- und Auenvernetzung

Was blieb von der einstigen Flusslandschaft im heutigen Nationalpark Donau-Auen?

Natürliche und regulierungsbedingte flussmorphologische Veränderungen seit 1726
Dr. Severin Hohensinner, BOKU Wien, Österreich

Wasserbauliche Renaturierung im Nationalpark Donau-Auen

Mag. Stefan Schneeweis, Nationalpark Donau-Auen GmbH, Orth a. d. Donau, Österreich

Naturbasierte Lösungen als ganzheitliche Konzepte für einen nachhaltigen Gewässerschutz

Barbara Grüner-Skodak, VERBUND Wien, Österreich

Wiederherstellung von Nebenrinnen an der Mittelelbe - Synergien für Naturschutz und Hochwasserschutz

Maria Lindow, BUND-Zentrum, Burg Lenzen

19.00 Uhr

Empfang der Nationalparkstiftung Unteres Odertal

19.30 Uhr

Gemeinsames Abendessen im Schloss

20.30 Uhr

**Kleiner Kulturabend im Festsaal
Ende ca. 21.00 Uhr**

Freitag, 25. September 2026

9.15 Uhr

III. Auen und Wasserstraße

Zwischen Regelung und Reaktivierung: Hydrodynamische und morphologische Wirkungen flussbaulicher Maßnahmen

Dr. Roman Weichert-Walthaner, Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe